

Der Sonnengott

Der Gott ist König, sagte man
Und hatte seine Zweifel dann
Ob dies nicht eine Projektion
Zu offensichtlich die Funktion

Ich trete raus auf den Balkon
Da sehe ich die Sonne schon
Es schießt mir gradwegs durch den Sinn
D i e S o n n e ist die Königin

Von IHR hängt alles Leben ab
Wär nicht Geburt und nicht ein Grab
Ohn' sie gäb's nicht ein einz'ges Wesen
Kein einz'ges Buch und auch kein Lesen

Die Sonne gibt uns Zeit und Maß
Das Licht, die Kraft, ich weiß nicht, was
Fast alles regt und stößt sie an
Bis sie erschöpft, ich weiß nicht, wann

Die Gottheit ist nicht dies und das
Ist nirgend-wo und nirgend-was
Was herrscht, was ist, ist schnell geklärt,
wo seine Grenzen man erfährt

© **Jürgen Wagner**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)